

1 Posten Knaben-Pelerinen Ed. Cohn

Inh.: Max Franken

Leipzigerstr. 1 — Rathaus.

Lodenjoppen sehr preiswert.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 14. Oktober.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 17. Oktober 1910, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Genehmigung des Vertrages über Wirkung eines Schutz- u. n. Abbladesplatzes.
 2. Bewilligung weiterer Mittel für Bearbeitung der Gesamtsanifkation.
 3. Aufhebung der Erwerbsteuer für die nördliche Ecke der Wegscheider- und Thulaustraße und Landenerstr. dahelst.
 4. Verkauf zum Grundstück Metzgerstraße 2.
 5. Genehmigung zur Befassung eines Dachaufbauers.
 6. Nachprüfung für Kap. X. C. II. 4 des Haushaltsplans 1910. — Für Vertreterin der höheren Mädchenschule.
- Geschlossene Sitzung.
7. Wahl eines unbesoldeten Stobrates.
 8. Desgleichen.
 9. Bestellung eines Magistratsneuzugewählten.
 10. Bestellung des Rathauschaffners.
 11. Bestellung eines Magistratssekretärs.
 12. Wahl eines Mitgliedes für den Grundsteuer-Schätzungs-Ausschuss.
 13. Wahl eines Schiedsmannes für den 15. Bezirk.

Der Stadtverordneten-Vorsitzer.
Stedner.

Der Kommunalverein Halle-St.

nahm mit gestern abend im Oshäidier Gesellschaftsraum seine Mitgliedereremungungen wieder auf. Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Wimmer, teilte zunächst mit, daß die f. H. erfolgte Eingabe an den Magistrat bezw. die städtische Gartenabteilung, betreffend die Befreiung der Straßensäume im Oshäidier Zufahrtsweg, ein besseres Gelingen dieser Anpflanzungen sei zu erwarten.

Hierauf wurden die Polizeiverordnungen im Oshäidier Viertel erörtert. Eine früher im Schiedsgerichtshofe inaktive gemeine Polizeiwache ist wieder aufgegeben worden. Den Dienst dort brauchen verfehlt nur ein einziger Beamter. Das er nicht in der Lage sei, den 5000 Seelen zählenden Bezirk zu überwachen, wie es sein soll, sei natürlich. Da in der letzten Zeit nichts dergleichen überfallen auf allein gehende Personen unternommen, auf sonst Angehörigen Schutz berechtigt. Beschlüssen wurde, die Polizeiverwaltung zu erlösen, im Oshäidier wieder eine Polizeiwache (Wachmeister und mehrere Sergeanten) zu errichten.

Da auf Ersuchen bereitwillig hinter der Schule in der Freizeitsporthalle ein Kinderplatz errichtet worden ist, der auch von den Kleinen gern angeschlossen wird, so sollte sich vielleicht in Verbindung damit eine Schiedsgerichtshof anlegen. Mit wenig Kosten ließe sich hier der geschiedsgerichtshof Sport einrichten. Man wird eine Eingabe an die städtischen Behörden richten.

Geboren: Dem Arbeiter Franz Bod I. Martha, Börsenstraße 10. Dem Arbeiter Hermann Richter I. Käthe, Sauerbergstraße 8. Dem Kaufmann Karl Behrens S. Otto, Fleischstr. 2. Dem Arbeiter Robert Seberach S. Kurt, Gr. Wallstr. 28. Dem Straßenbahnkassierer Franz Braunich S. Helmut, Eisenbahnstraße 14.

Gestorben: Die Witwe Luise Gerst geb. Wellershaus, 7 J. Herrmannstr. 24. Des Apothekers Werner Steffens Ehefrau Anna geb. Artmann, 55 J., Herrmannstr. 19. Der Privatmann Wilhelm Andres, 87 J., Bismarckstr. 22.

Halle-Stad, 13. Oktober.
Aufgebahrt: Der Arbeiter Oskar Gharhart u. Theresie Adam, Herrmannstr. 8.
Eheführung: Der Arbeiter Fritz Senze, Kulkogasse 4. u. Magdalena Zühl, Platzwerder 12.
Geboren: Dem Arbeiter Karl Thüre I. Martha, Schloßerstraße 14. Dem Fabrikantenbesitzer Otto Jering I. Charlotte, Gr. Fleischstr. 31. Dem Handelsmann Traugott Rodtich S. Richard, Fischerplan 4. Dem Schlichter Peter Swarte I. Klara, Naßstr. 4. Dem Arbeiter Oswald Lehmann S. Arno, Leidenstraße 11. Dem Arbeiter Hermann Kuechel S. Hans, Ritterstraße 13.

Anzahl Aquarelle und Esse Läden mit einem Baustell-Gemälde vertreten. Wir werden über die ausgestellten Kunstwerke demnächst berichten.

Sängerbund an der Saale. Das am Sonntag, den 16. Okt., nachmittags 4 Uhr in der Thaliahallen stattfindende Konzert des Sängerbundes an der Saale verläuft äußerst erfolgreich zu werden und nimmt das Interesse aller Freunde einer Kunstpflege, besonders aber der Männerchorvereine unserer Stadt, lebhaft in Anspruch, zumal öffentliche Männerchorkonzerte nicht erst zu nennen sind. Der Sängerbund hat uns zu den Selbstzweigen gehören. Von den Werken des vorerwähnten Programms haben vor allem Franz Liszt's „Nordische Sommernacht“ für Soli, Chor und Orchester interessieren, da dieses Werk des auch hier in Halle allseitig gewürdigten und beliebten Dessauer Hofkapellmeisters für Halle Novität ist. Die Aufführung erlebte die „Nordische Sommernacht“ in Mühlheim durch den dortigen Vortragsverein mit dem Kapellmeister. Eine Stimme von Schuleri und die allmählich wachsenden Volkslieder für Soli, Chor und Orchester sowie die von Weber vertonten Gesänge des Freiheitskämpfers Körner und selbstverständlich auch Volkslieder füllen weiter das Programm. Schließlich sind beiläufig Herr Heydenluth (Tenor) aus Berlin und ein junger einheimischer Künstler, Herr Reihert (Bariton). Willkommener Besuch bei Heinrich Seyhan.

Samstag-Morgen-Konzert morgen Sonnabend, den 15. Oktober, im Musiksaal, Weidenplan 20 (Vortragsstelle: Heinrich Hofmann). Zu den bereits an dieser Stelle gedachten Himmeln möchten wir heute noch bemerken, was die Duisburger „Rein- und Naturzeitung“ anlässlich der Mitwirkung Samstags im „Vortragsabend“ schreibt: „Nun diesmal entfaltete Samstags wieder alle Vorzüge seines Könnens und ist die Wache (über 2000 Personen) zu fortgesetzten Beifallsstürmen hin. Obwohl Herr Samstags mehr als 20 Wiederholungen, die nur durch eine Pause unterbrochen wurden, vermochte er vom Publikum durch den verständigen Wechsel von Ernst und Scherz jede Ermüdung fern zu halten. Rauschender Beifall rief ihn wiederholt vor die Lampe.“ — Die „Neue Augsb. Ztg.“ schreibt über Samstags: „Am heutigen Abend sah der Dresdenler wieder ein entzückendes Publikum um den größten Gitarrenvirtuosen der Gegenwart, Luigi Mozzani aus Bologna, vernehmen, der als Gast der hiesigen Freien Vereinigung zur Förderung guter Gitarrenmusik mit staunenswerten Leistungen förmlich entzückte. Wenn man das vielfach mit einem gewissen Vorurteil betrachtete Begleitinstrument so virtuos spielen hört, kann über seine Beherrschung als Soloinstrument kein Zweifel mehr sein. Freilich gehören dazu Künstler von der Vollendung eines Mozzani; seine vorzügliche Technik, die künstlerische Werte seines lebensvollen Erbes brachte es fertig die gesamte Ausdrucksfähigkeit der Gitarre so klar und überzeugend zur Geltung zu bringen, daß Bewunderung selber Kunst die beste Anerkennung ist, die ihr ein Satz auf diesem Gebiete zu Füßen legen kann.“

Vorträge gebieter Jugend und Hausmusik. Der bekannte Klavierpädagoge Billy Reuber, Lehrer am Höchsten Konservatorium in Frankfurt und an der Hochschule für Musik zu Mannheim, veranlaßt im Oktober in 12 Städten eine pädagogische Wanderlei über leichte und leichtere Vortragsstücke mit praktischen Vorführungen. (52. bis 62. Musikalische Ausstellung des Westens D. Raßer in Leipzig.) Es soll damit besonders der Verbreitung, die j. j. vergeblich nach brauchbarem, leichtem Unterrichtsmittel sucht, erprobtes Material in bequemer und anschaulicher Weise zur Kenntnis gebracht werden. In Halle findet der Vortrag am 18. Oktober, abends 8 Uhr im Mozartsaal, Weidenplan 20, statt.

Stadtmusik. Was treibt einen Menschen der Gegenwart zu Christus? lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübner im großen Saale des Stadtmusikschulhauses Weidenplan 4, sprechen wird.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die **Glaser-Jungmänn** wählte in den Vorstand die Herren: Glasermeister Köhler wieder und Götte neu. Meister Adam berichtete über den Glaser-Jungmänn-Vorstandstag in Wiesbaden, dem er als Vertreter der hiesigen Jungmänn beigewohnt hatte. An die Versammlung schloß sich eine solche des Bezirks Halle des Verbandes der vereinigten Glaser-Inhaber Mitteldeutschlands, die gut besucht war. Der Geschäftsführer, Herr

Schmidt, erstattete den Geschäftsbericht; darauf unterhielt man sich in eingehender Weise über eingegangene Beschwerden, betreffend die Preisunterbietungen der Ausschreiber von Tiefarbeiten, und ferner über den Verkauf an Nichtgläser seitens der Glaserhändler. Es wurden Mittel und Wege beraten, wie man dem mit Erfolg begegnen könne.

Die **Schneider-Jungmänn** hielt kürzlich im Restaurant „Goldenes Schiffchen“ ihre Quartalsversammlung ab. Es wurde über die Jungmännheit mit dem Preislichen Beamtentum nochmals gesprochen und mitgeteilt, daß zwei Schneidermeister, die den Vertrag geschlossen, wieder abgerufen sind. Man beschloß, sich in dieser Angelegenheit an die Handwerkskammer zu wenden, damit sie im Wege der Beschwerde beim preussischen Staatsministerium vorzuziehen werde.

Preussischer Beamtentumverein (Fr. 21. B.). Auf die Kongresse des Stadtverordneten und des Klaviervirtuosen Karl Klauer am 17. Oktober im Wintergarten und am 18. Oktober in den Thaliahallen wird nochmals aufmerksam gemacht. Das Programm weist Stücke von Liszt, Reinecke, Hoffert, Klauer, Humperdinck, Brahms, Regner, Chopin u. a. auf. Die Kongresse werden am 7¼ Uhr geöffnet werden. Um Ueberfüllung zu vermeiden, wird nur eine bestimmte Anzahl von Programmen à 20 Uhr ausgegeben. Letztere sind wieder wie im Vorjahre von Donnerstag bis Montag vormittag in den Verkaufsstellen des Beamtentumvereins für solche Mitglieder zu haben, die auch diesem Vereine angehören. Im übrigen sind Programme beim Vereinsleiter, Hauptstraße 6 — nur von 5—7 Uhr nachmittags — und am Kongrestage im Festsaal erhältlich. Gänge haben nur mit Zustimmung der Vereinsleitung Zutritt. (Siehe auch heut. Freit.)

Verein für Briefmarken-Liebe, Section Halle des Internationalen Philatelistenvereins Dresden. Die Vereinsversammlung finden von jetzt ab wieder regelmäßig im Vereinslokal jeden Freitag abend statt. Am 14. Oktober Besprechung und Festsetzung des Programms zum 25jährigen Jubiläum des Vereins am 21. d. Mts. Hierzu sind Gänge, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Der **Gewerksverein (S.-D.)** der deutschen Maschinen- und Metallarbeiter, Halle I, veranstaltet am Sonntag, den 16. d. M., nachmittags 4½ Uhr im Saale der „Börsehalle“, Gr. Berlin, einen Experimentvortrag über das antonogene Schweißverfahren mit praktischen Vorführungen. Vortragender ist Herr J. Bergfeld - Halle.

Der **Ruber-Rub Nelson von 1874 E. B.** feiert Sonnabend, den 15. Oktober, in den Sälen des Grand Hotels Berges sein 36. Stiftungsfest mit einer Feiern. Die Winterferien wird dann im gleichen Hotel am 5. November mit einem Langzügen eröffnet.

Verband deutscher Eisenbahn-Handwerker und Arbeiter. Die hiesige Ortsgruppe hält ihre Versammlung morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr im Restaurant „Mars la Tour“ ab. Eisenbahner (Nichtmitglieder) sind willkommen.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Stad, 13. Oktober.

Geboren: Dem Arbeiter Franz Bod I. Martha, Börsenstraße 10. Dem Arbeiter Hermann Richter I. Käthe, Sauerbergstraße 8. Dem Kaufmann Karl Behrens S. Otto, Fleischstr. 2. Dem Arbeiter Robert Seberach S. Kurt, Gr. Wallstr. 28. Dem Straßenbahnkassierer Franz Braunich S. Helmut, Eisenbahnstraße 14.

Gestorben: Die Witwe Luise Gerst geb. Wellershaus, 7 J. Herrmannstr. 24. Des Apothekers Werner Steffens Ehefrau Anna geb. Artmann, 55 J., Herrmannstr. 19. Der Privatmann Wilhelm Andres, 87 J., Bismarckstr. 22.

Halle-Stad, 13. Oktober.

Aufgebahrt: Der Arbeiter Oskar Gharhart u. Theresie Adam, Herrmannstr. 8.
Eheführung: Der Arbeiter Fritz Senze, Kulkogasse 4. u. Magdalena Zühl, Platzwerder 12.

Geboren: Dem Arbeiter Karl Thüre I. Martha, Schloßerstraße 14. Dem Fabrikantenbesitzer Otto Jering I. Charlotte, Gr. Fleischstr. 31. Dem Handelsmann Traugott Rodtich S. Richard, Fischerplan 4. Dem Schlichter Peter Swarte I. Klara, Naßstr. 4. Dem Arbeiter Oswald Lehmann S. Arno, Leidenstraße 11. Dem Arbeiter Hermann Kuechel S. Hans, Ritterstraße 13.

Gebr. Zorn

Erstes Spezialhaus für alle feinen und feinsten

Delikatessen der Saison.

Hummern, Austern, Kaviar, Pasteten.
Wild und Geflügel.
Feine Fleisch- und Wurstwaren.
Frische Früchte u. Gemüse.

Sämtliche Ingredienzen für die feine Tafel und Küche.
Prompter Versand.

Delikatessen — Kaviar und Wein-Grosshandlung

Gr. Steinstr. 9

Fernsprecher 367.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ihr Fortkommen wird gefördert

Weiten-Skala:

- Weiße 4 = schmal
- Weiße 5 = normal
- Weiße 6 = normal bequemer
- Weiße 7 = weit
- Weiße 8 = extra weit
- Weiße 9 = für starke Beine
- Weiße 10 = für schwache Beine
- Weiße 11 = für besonders kräftige Füsse.

Plattfussleinlagen
bewährter Systeme.

wenn Sie passendes zweckentsprechendes Schuhwerk tragen, denn nur mit gesunden Füßen kommen Sie gut durch die Welt.
Decken Sie Ihren Bedarf an **Schuhwaren** versuchsweise bei **Dietze**. Es ist Grundsatz dieser Firma, nur wirklich passende Stiefel zu verkaufen.

Die Firma Dietze führt:

Orthopäd. Dr. Lengfellner-Stiefel mit eingearbeiteter elastischer Stütze des Fussgewölbes für Senk- und Plattfüsse
Horard-Stiefel für empfindliche und Ballenfüsse
Natura-Stiefel — in einfach. u. eleg. Ausführung — für Normalfüsse
Dietze's Kinderstiefel — normal und orthopädisch — bürgen für natürliche Entwicklung des Kinderfusses.



Schuhhaus Dietze, Grosse Steinstrasse 13, gegenüber dem Hall. Bank-Verein.

Gestorben: Des Volkshändlers Oskar Ammann Ehefr. Auguste geb. Schöner, 60 J., Marienstr. 28. Des Dachdeckermeisters August Schabel Ehefr. Sophie geb. Windt, 69 J., Schützenstr. 22. Des Arbeiters Friedrich Grube aus Scheibitz Ehefr. Anna geb. Kasper, 39 J., Klinit. Des Kohlenhändlers Ernst Meißner aus Döberitzstr. a. See T. Elsbeth, 2 J., Klinit. Des Wärsers Hugo Schmidt aus Hakenbr. Ehefr. Helene geb. Köhler, 45 J., Hagenburgerstr. 19. Die Rentiere Anna Wudel, 79 J., Prinzstr. 32. Anna Ott, 54 J., Schmeierstr. 7.

Annahmefähige Aufgebote:
 Der Bergmann Karl Tannenberg u. Anna Schröder, Geroldstr. 2. Zimmermann Ernst Behring u. Ida Steinhilf, Kanna. Der Monteur Alfred Richter, Erfurt, u. Maria Keutel, Großfuehl. Der Kupferhändler Reinhold Borgmann, Spandau, u. Seria Müller, Liederburg.

Affenpinscher ausbändigen und verkaufte diesen dann für 2 Mk. an einen Landwirt.
 Wegen **Misshandlung** wurde er mit sechs Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust bestraft.
Auf fremde Rechnung.
 Der schon öfter vorbestrafte 23jährige Maler Johann Moritz von hier ließ sich auf Rechnung von Herrschaften, von denen er Makararbeiten in Auftrag erhalten zu haben behauptete, Farben im Werte von 41 Mk. in einer hiesigen Drogerie verbrochen. Derber hatte er den Drogeriebesitzer durch Bezahlung kleinerer auf die gleichen Namen ausgefertigten Rechnungen über gemacht. Sein Mißthaten trug ihm eine Gefängnisstrafe von vier Monaten nebst drei Jahren Ehrverlust ein.

auch des Beschlusses für schuldig und nahm ihn deswegen in eine Geldstrafe von 6 Mark.

Betrug beim Arzneiverkauf.
 Nordhausen, 14. Okt. Apothekenbesitzer Janssen in Geroldshausen, jetzt in Leipzig, wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs zu drei Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt.
 Janssen hatte in gewinnfüchtiger Absicht bei Anfertigung von Rezepten ganz systematisch höhere Arzneipreise erhoben, als die gesetzliche Tare zuließ.
 Seine Apothekette hat er inzwischen mit einem Gewinn von fast 100 000 Mk. weiterverkauft.

Gerichtsverhandlungen.

Strammmer.

Halle a. S., 13. Oktober.

Sie will lieber ins Zuchthaus.

Die 25jährige, schon sehr viel vorbestrafte „Verführerin“ Marie Blüch aus Kellersdorf ist am 1. Dezember vor. J. der Frau eines Professors in Bitterfeld eine Belgäa, die sie nachher verstoßen haben will. Im Februar d. J. entwandte sie vom Korridor derselben Professorenwohnung wiederum eine Belgäa und verließ das Haus mit dem Kind. Wegen dieses zweiten Diebstahls hat sie bereits ihre Strafe erhalten. Ebenfalls im Februar d. J. ergreife sie sich in Halle auf dem Hofe eines Gärtners des Diebstahls, die auf der Reine hing, an und hieß zum Zwecke der Verpachtung auch noch einen Korb mitgehen.
 Der Staatsanwalt beantragte gegen sie eine Zuchthausstrafe von einem Jahre Gefängnis. Sie hat darauf, ihre noch zu verbüßenden Strafen möchten doch lieber gleich in Zuchthausstrafe umgewandelt werden, da ihr doch ohnehin schon mehrmals der Vorwurf gemacht worden sei, sie gehöre ins Zuchthaus. Die Strafkammer erfüllte den seltsamen Wunsch nicht, sondern erkannte unter Jubelstimmung mit der Begründung auf eine Gesamtschuld von zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis.

25 Jahre Zuchthaus und noch immer nicht genug.

Der 55jährige „Arbeiter“ Friedrich G. Schlichting, der schon 25 Jahre im Zuchthaus zugebracht hat, war im August dieses Jahres aus der Strafanstalt mit einem Arbeitserwerb von 225 Mk. entlassen worden. Er vergebete das Geld in kurzer Zeit und legte sich dann wieder aufs Stehlen und Betriegen.
 In Schwabing und in Landwehr mietete er sich bei einfachen Leuten als angelernter Bahnhofsarbeiter ein, bot hohen Lohndienst und ließ sich kein Weitzen. Er verschwand dann aber ohne Besorgung und nahm überdies noch Schmied- und Klebungsgeld mit fort. Vor der Strafkammer gab er an, er habe „aus Verzweiflung“ gehandelt; wenn man erdet loslet durchgemacht habe wie er, so wolle man schließlich nicht mehr, was man tue. Das Gericht schickte ihn in Zuchthaus für acht Jahre ins Zuchthaus zurück. Außerdem wurde er noch zu 300 Mk. Geldstrafe und zehn Jahren Ehrverlust verurteilt.

Der erschwindelte Affenpinscher.

Der mehrfach vorbestrafte 29jährige Handarbeiter Emil Gräßler ließ sich am 23. April von der Frau eines Handelsmannes in Walsby im angeblichen Auftrage ihres Mannes einen

Jahresdiebstahl.
 Der 25jährige, schon vielfach vorbestrafte Dachdecker Max Blichardt von hier schickte sich im September vor. J. in Leipzig durch Unterschlagung, im Juni d. J. durch Heberei und Diebstahl in den Besitz von drei Fahrrädern.
 Unter Verfassung mildernder Umstände wurde er zu einer in drei Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust verurteilt.

Schöffengericht.

Halle a. S., 13. Oktober.

Ein verurteilter Antidiebener.

Der Antidiebener und Gärtner Hermann Jaha aus Mögbitz bei Stumsdorf wurde wegen Diebstahls zu sechs Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte am 7. August während eines Aufenthaltes in Halle aus einem hiesigen Restaurant den Hut und Schirm eines Fährdieners mitgenommen.
 Jaha will das nur „aus Verlegenheit“ getan haben. Er sei am betreffenden Tage in schlechte Gesellschaft geraten und durch äußere Freunde, die tüchtig einen ausgegeben hätten, bestürkt worden. Im Kaufhaus habe man sich dann den Spah erlaubt, sich gegenseitig fremde Hüte aufzupassen. Aus Verlegenheit habe er nachher den fremden Hut nicht wieder an seinen Platz gehängt und außerdem noch einen fremden Reiseschirm „in Gedanken“ mit auf den Weg genommen. Jaha ist wegen Diebstahls bereits vorbestraft. Gegen das Schöffengerichtsurteil will er Berufung einlegen.

Die verurteilte Fraue.

Einer hiesigen Frau waren wiederholt Brillenstücke aus dem Keller entwendet worden. Um den Dieb zu ermitteln, bestreute sie die Köhlen mit rotem Pulver. Sehr bald machte sie die Beobachtung, daß eine Hausgenossin, Frau Maria Wortmann, mit sehr rot gefärbten Händen Brillenstücke die Treppe hinauftrug.

Die wohlfleiste Kohlenentnahme kommt der Erzapfen nun auf drei Tage Gefängnis wegen Diebstahls zu stehen.

Unerschütterter Fährdiener.

In den Wasserläufen auf den Paffenbröser Wiesen soll in erheblichem Maße unbefugter Fährdiener betrieben werden. Am 18. und 19. Juli übertraf die dort ein Postfährdiener mehrere Personen, die Barfische fingen und tot schlügen. Er ergriffen bei keinem Herannahen eiligt die Flucht, so daß dem Beamten leider nur die Festnahme eines einzigen Fährdieners, des Arbeiters Franz Vincenz, gelang.

Vincenz gab vor dem Schöffengericht an, er habe lediglich im Auftrage der Direktion des Zoologischen Gartens Fährdiener geholt und außerdem noch Frösche und ganz kleine Fische, die im Grabe „herumgehuppt“ seien, gefangen. Das Gericht hielt ihn aber

Wie schützen wir uns vor Erkrankungen der Atmungsorgane? Insbesondere bei tuberkulösen Anzeichen?

Beachtenswerte Erfolge bei den chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane, besonders bei Tuberkulose, hat sicherlich die Heil- und Vorbeugung aufzuweisen, in der bekanntlich die Luftver- besserung sowie hygienische Maßnahmen eine Hauptrolle spielen.
 Leider kann aber nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis von Patienten die Wohlfahrt einer Sanatoriumsbehandlung in Anspruch nehmen. Neben anderen Umständen schränken persönliche Verhältnisse, sowie Mangel an Zeit bezügliche Reisen sehr ein; außerdem kommen sie zu auch für akute Erkrankungen weniger in Betracht. In solchen Fällen sind wir auf eine möglichst zweckentsprechende medikamentöse Beeinflussung angewiesen.
 Unter den verschiedenen im Handel befindlichen Präparaten genügt seit einer Reihe von Jahren die Guajacole ein besonderes Ansehen, und zwar aus dem Grunde, weil sie nicht nur direkt auf die Krankheitsreize einwirkt, sondern auch gleichzeitig das Organismus und eine bedeutende Steigerung des Appetits herbeiführt. Diese Tatsache beruht auf der ganz eigenartigen Zusammenfügung des Mittels, das aus ca. 7% guajacolisäurem Calcium und Somatole (Stoffwechselmittel) besteht. Die Guajacole enthält also neben dem „Guajacole“, das als das wirksamste Mittel bei beratigen Erkrankungen angesehen und in einer besonders

Kräftigungsmittel „Somatole“. Der Somatolegehalt ist besonders wichtig deshalb, weil gerade Erkrankungen der Atmungsorgane oft mit Verdauungsstörungen einhergehen. Zu deren Beseitigung findet aber die Somatole seit über 16 Jahren erfolgreiche Anwendung.

Naturgemäß wird die Guajacole besonders dann die besten Dienste leisten, wenn sie gleich im Anfang der Erkrankung in ausreichendem Maße angewandt wird, denn es ist leider Tatsache, daß diese zunächst leichtere Erkrankungen nur durch Vernachlässigung zu chronischen werden können.

Es ist deshalb dringend anzuraten, den ersten Anzeichen (Stößen, häufiger leichter Erregbarkeit, Abmagerung, Nachschwitzen usw.) besondere Beachtung zu schenken, denn gerade in den Anfangsstadien ist der Gebrauch der Guajacole dringend anzurufen. Neben den eigentlichen tuberkulösen Erscheinungen sind es vor allem die Erkrankungen der Luftröhren und des Kehlkopfes, der Bronchien usw., deren Umfährgeissen zu verdrängen man bestrebt sein muß.

Bei erstem Verdächtnisse man nicht, einen Arzt zu Rate zu ziehen und auch diesen über die Verwendung der Guajacole zu befragen, statt sich eines der oft mit aufdringlicher Reklame angepriesenen, jedoch wissenschaftlich völlig wertlosen und unwirksamen Wundermittel zu bedienen. Die Wirkung der Guajacole zeigt sich bald in Herabminderung bzw. Beseitigung des Hustens, Erleichterung des eventuell vorhandenen Auswurfes, Steigerung des Appetits, des Körpergewichtes und der Körper-

Auch in der Konvaleszenz nach Influenza, Lungen- und Rippenfellentzündung, Typhus usw. verhilft ihr Gebrauch die im Gefolge oft eintretenden Nachkrankheiten und bewirkt eine rasche Genesung des Kräftezustandes.

Die Guajacole ist in allen Apotheken zum Preise von 3 Mark pro Flasche erhältlich. Man achte jedoch auf die Originalpackung und lasse sich bei Bedarf, „Echtheit“ Mittel annehmen. Es gibt überhaupt kein Präparat, das der Guajacole vollkommen entspricht.

Interessenten erhalten gegen Einblendung des ausgefüllten Zettels (am besten als Drucksaft im offenen Kuvert mit 3 Hft. frankierter Literatur über die Guajacole losentwert das Patentmagazinische Bureau II der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen bei Köln a. Rh.

Senden Sie mit Ihre Broschüre 161 L kostenlos zu.

Name: _____

Beruf oder Stand: _____

Ort: _____

Nähere Adresse: _____

G. Assmann,
Hoflieferant,
Marktplatz 15/16.
Abt. Kinderkonfektion

Gestrickte Knaben-Anzüge
Erstklassige Stuttgarter Fabrik
Verkaufsstelle:



Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Qual. I Original Preisler	10 ⁹⁰	11 ⁶⁰	12 ⁵⁰	13 ²⁰	14 ⁰⁰	14 ⁸⁰	15 ⁶⁰	16 ⁴⁰	17 ²⁰	18 ⁰⁰
Qual. II	9 ⁵⁰	10 ⁰⁰	10 ⁵⁰	11 ⁰⁰	11 ⁵⁰	12 ⁰⁰	12 ⁵⁰	13 ⁰⁰	13 ⁵⁰	14 ⁰⁰

In grösster Auswahl Blusen-Anzüge — Kittel-Anzüge — Norfolk-Anzüge
Paletots — Echte Kieler Kleidung. — Pyjacks.
— Per Kasse 5% Rabattsparverein. —

"Sfermezzo", das "Chanson Kapolltaine" von Casella, "Trümmerei" und "Abendlied" von Schumann und eine Sonate von Richard Strauß, alles mit wohlgefälligen Ausbruch, aber noch nicht durchgebildeter Technik. Natürlich müßten durch falsche Töne die einzelnen Stücke an Gesamtwirkung einbüßen. — Trodem wurde Gertrude Külle mit einem Blumenort und einem Kranz besetzt und die beiden Geschwister durch lebenswürdigen Beifall.

Martin Fouchtwanger.

Das Feinestmal in Hamburg. Vor dem Café Carl Hof in Hamburg, dem grössten Café Deutschlands, wird auf einer Terrasse das aus Korfu ermittelte Heinekenmal in einer für die Straßenspektakeln sichtbaren Weise aufgestellt werden.

car. Eine Trauerfeier für Ernst von Linden, den kürzlich verstorbenen Berliner Minister, wird von dem Verein für innere Medizin veranstaltet werden. Der Erinnerungsfest wird in der nächsten Sitzung des Vereins am 24. Oktober stattfinden.

Theater und Musik.

Der Kampf um die Jenfer in England.

Die Frage der englischen Theaterzensur, die schon seit langem meine Kreise des britischen Intellektuellen beschäftigt, ist aufs neue in den Vordergrund gerückt worden durch ein aufsehenerregendes Dramenverbot. Ein Werk des bekannten Dramatikers Laurence Housman, das sich mit König Georg IV. und seiner Gemahlin Karoline beschäftigt, ist ohne Angabe von Gründen verboten worden. Eine Reihe der bedeutendsten englischen Bühnendirektoren hat einen neuen Aufruf zum Kampfe gegen die Zensur erlassen, in dem ein händiges Geheiß gegen die Eingriffe der Theaterzensur gefordert wird.

Vermischtes.

Dampferuntergang.

Kopenhagen, 14. Okt. An der Ostküste Jütlands ging der Danziger Dampfer "Sophie" unter. Der Kapitän und sieben Mann der Besatzung sind ertrunken. Sechs Leichen konnten geborgen werden. (Telegramm.)

Schwerer Zugzusammenstoß.

Frankfurt a. M., 14. Okt. Der Eilzugzug 6055 ist heute morgen bei der Einfahrt in die Station Willms bei Halbesignal und stieß mit dem Güterzug 7739 zusammen. Ein Hilfsbremser wurde bei dem Zusammenstoß getötet, der Lokomotivführer Scheemann und der Heizer Rudolph aus Berlin sowie ein Radmeister aus Breslau erlitten schwere Verletzungen. Die Lokomotive und zwölf Wagen wurden vollständig zerstört. Die Strecke ist gesperrt; der Personenverkehr wird durch Umleitungen aufrechterhalten. (Telegr.)

Attentat?

Paris, 14. Okt. In der Rue Verri in der vornehmen Gegend des Champs Elysee ereignete sich gestern eine heftige Explosion. Die große Eingangstür eines vornehmen Hauses wurde vollständig zertrümmert, ebenso ein Teil der Fassade. Sämtliche Fensterscheiben sind gesprungen. Personen wurden nicht verletzt. Der Polizeipräsident sowie mehrere Angestellte des städtischen Laboratoriums erschienen auf der Unfallstelle. Die Täter sind noch nicht ermittelt. (Telegramm.)

Schweres Automobilunglück.

Bukarest, 14. Okt. Der Kriegsminister General Craimiceanu, der von dem Wälder zurückkehrte und mit seiner Familie auf sein Gut fahren wollte, erlitt einen schweren Automobilunglück. Sein Automobil stürzte plötzlich in einen Graben. Der General erlitt einen doppelten Armbruch, die Frau einen Rippenbruch, die Tochter ebenfalls einen Armbruch und der Chauffeur einen Beinbruch. Das Automobil wurde schwer beschädigt. (Telegramm.)

Der hundertjährige Palettenhändler.

ml. Ein schwarzes Original, so wird aus Buenos Aires geschrieben, das nachstehend war, ist vor kurzem in der argentinischen Hauptstadt gestorben. Es war ein urarischer hundertjähriger Negor, gebürtig von der Last der Jahre, ein früherer Sklave, den die Revolution befreit hatte. Fünfundsiebzig Jahre lang wanderte er in den Straßen der Stadt umher, heisse Paletten verkaufend, immer mit dem Rufe: "Son caliente, son de hoy!" "Sie sind heiß, sie sind von heute!" — und niemals wurde die liebe Straßenjugend und wer sonst nichts zu tun hatte, müde, ihm zu antworten: "Mentira, no es ayer!" "Lüge, sie sind von gestern!" Und so wanderte er umher, immer dieselbe Stimme anstimmend und immer dieselbe Antwort erhaltend, jeden Tag von Jahr zu Jahr, von Jahrzehnt zu Jahrzehnt. Buenos Aires war ein Dorf mit Hüften gewesen, als er seine ersten heißen Paletten feilbot; er sah die erste Straße pflastern, das erste Trottoir legen, die Häuser den bekannten Straßen weichen, die Eisenbahn, die Pferdebahn und die elektrische Straßenbahn entstehen, und als seine heißen Paletten eines Tages fast geworden waren, als der zehnte Mund sich für immer schloß, da war aus dem ehemaligen Dorfe eine moderne Metropole geworden mit Palästen und Einrichtungen wie in den europäischen Millionenstädten. Die Knaben, die hinter ihm hergelaufen waren, und ihm ihr "Lüge, sie sind von gestern!" zugerufen hatten, waren Männer geworden, teilweise in bedeutenden Stellungen. Sie riefen dem Alten bei seinem Abgehen nicht mehr laut die Antwort zu; aber die Gewohnheit war ihnen zur zweiten Natur geworden; sie taten es mezza voce. Sie wurden Gelle und Harben; aber ihre Kinder taten, wie sie getan hatten, und auch diese waren schon Männer geworden, als der Alte noch immer, schier unsterblich, mit seinen Paletten umherwanderte. Es war dies ein von den Vätern überkommener Erbe, man mußte antworten, man mochte wollen oder nicht. Einer der letzten Präsidenten der argentinischen Republik erklärte einem Freunde in Paris, daß er sich selbst während der Zeit seiner Präsidentschaft dem geheimnisvollen Zauber des Rufes des Alten nicht habe entziehen können. Sobald dieser Ruf neben ihm ertönte, füllte er, wie seine Lippen aufden, und wie er von Verlangen verzehrt wurde, nie ein in seiner Knabenzeit antworten zu dürfen: "Lüge, sie sind von gestern!"

Luftschiffahrt.

P. VI fliegt vorläufig nicht!

Der für den Donnerstag geplante Beginn der Passagierfahrten des "P. VI" auf dem Flugfelde Johannisthal kann bis auf weiteres nicht stattfinden.

Deshalb der Ballon bisher fünfzehn Aufstiege tadellos ausgeführt hat, müssen doch erst noch dem Unfall am Mittwoch bei der Fahrt nach Berlin die Nachsichten nachgeprüft werden, auch ist eventuell von den Piloten ein Protest zu befürchten, da der Ballon sie mit seinen Aufstiegen fröhen könnte.

Die Berliner Flugwoche.

Die Berliner Flugwoche nahm am Donnerstag bei

wenig günstigen Wetter ihren Fortgang. Als um 3 Uhr das Bekken zum Start gegeben wurde und als Erster Lindpaintner aufgestiegen war, schien es, als ob sich das Wetter auch diesmal wieder halten würde. Nach 12 Minuten landete Lindpaintner aber, da sich namentlich in den größeren Höhen starke Böen bemerkbar machten.

Zwischen war auch Thelen mit Frau Direktor Wörner an Bord und einige Minuten später Brunhuber mit einem Passagier aufgestiegen. Der Wind wurde immer heftiger, so daß beide Piloten schließlich ihre Landung vornehmen mußten. Thelen gewann mit 25 Minuten den 1. täglichen Dauerpreis und Jubiläumpreis für den Flugdienst, während der 2. Preis an Brunhuber mit 16 Minuten fiel, der auch den 2. Jubiläumpreis für Passagierflug gewann. Der Besuch war wiederum sehr gut.

Die erste französische Aeroplanlinie.

Nicht die Sahara durchquerende Luftlinie wird die erste von Aeroplanen betriebene koloniale Verbindung sein, sondern die Linie zwischen Tanariva, der Hauptstadt von Madagaskar, und der 300 Kilometer nördlich gelegenen Insel Tanarantsoa. Der Generalgouverneur M. Piquat hat bereits den Ankauf eines zweiflügeligen Moriot-Glindeers verfügt und man erwartet, demnächst noch weitere Pläne auf der 392 000 Quadrat-Kilometer großen, 5 Millionen Einwohner zählenden, aber von Eisenbahnen bisher nur wenig erschlossenen Insel einzurichten zu können.

Die Meldungen für die Magdeburger Flugwoche sind bereits in städtischer Zählung eingelaufen, so daß das Gelingen der Veranstaltung der Magdeburger Rennerreise auf seiner schönen Bahn am Freitag völlig gesichert erscheint. Bis her haben genannt: Gustav Otto (2 Sommer-Apparate), Rob. Thelen (2 Wright), Hans Grabe (2 Grabe), Paul Engelhardt (2 Wright), Oberst. Meinte (2 Wright), Dr. v. Rohner (2 Wright), Alfred Frey (2 Jarman + Zwedder), Otto Lindpaintner (2 Sommer), Löchner (2 Moriot), Oberst. Link (1 Jarman), Oberst. Wilberg (1 Wright), Meißner Stieder (2 Dornier), A. Euler (1 Euler). Insgesamt sind also 13 Flieger mit 23 Apparaten bei der Flugwoche in Magdeburg am Start zu erwarten.

Meteorologische Station.

	13. Okt. 9 Uhr abends	14. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	762,7	760,0
Thermometer Celsius	8,0	2,0
Rel. Feuchtigkeit	68%	86%
Wind	NW 3	SW 4

Maximum der Temperatur am 13. Okt. 13,3° C.
Minimum in der Nacht vom 13. Okt. zum 14. Okt. 2,8° C.
Niedererschläge am 14. Okt. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Wetter-Aussichten.

- 15. Oktober: Weit bedeckt, trübe, milde, und Stürzregen.
- 16. Oktober: Weit bedeckt, kühl, windig, Regen.
- 17. Oktober: Mild, bewölkt, zeitweise Regen.
- 18. Oktober: Regen, nachher schön, heiter, warmer.
- 19. Oktober: Wolke mit Sonnenschein, ziemlich warm.

Tea-Schmid's Tea
Ceylon Tea Wedda, Cacao Soma, Chokolade Soma Milchbrümmen

70% Stromersparnis durch die Just-Lampe
der Wolfram Lampen A.G. Augsburg
Bei Elektrizitätswerken, Grosshändlern, Installateuren erhältlich



Berndorffs billigen Verkauf.
Da gibt es ausverkauft gute Wolfgarne, Jagdwesten, Unterhosen, Barchenthemen, Normal-Unterzeuge, Strümpfe, Kragen, Schlipse, Servieturen, Taschentücher und Hosenträger.
Außerdem: Schürzen, Korsetts, weisse Damenhemden, Bekleidungs- u. Nachtsachen enorm billig. Stoffe für Damenkleider, auch werden diese dort gleich angefertigt.

Wer in dem amtlichen Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen der Ober-Postdirektion Halle a. S. inserieren will,
verlange Auskunft von der
Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.
Alleinige Anzeigen-Annahmestelle für sämtliche amtlichen Verzeichnisse der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Reichspostgebiet. —

Patentanwalt Eyck,
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Empfehle zu herabgesetzten Preisen mehrere große Freiliegen
Hasen! Hasen! Hasen!
Hasen-Rücken, -Keulen, -Läufechen sehr preiswert.
Junge Hahnenwaischen, fette Enten, junges Rot-, Dam- und Rehwild.
Tel. 3416. **Friedrich Weiss, Geiststr. 65.**
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft.
I. Hall. Verschieber, G. Ungeziefer Johannes Meyer, Oberstr. 18 B. — Telephon 3418 — Bestig. u. Angest. mit Garantie Rabins und Erfolg.

Ein wahrer Reichtum an Solidität, Korrektheit und Formenschönheit ist der **Riessner-Ofen** Regulierbar von Grad zu Grad Gasausströmmen, Explosionen ausgeschlossen.
Reform- die sensationellen Typen.
Niederlage: **Widh. Hoekert, Gr. Ulrichstr. 57.**



Mech. Wäschefabrik
gibt folschen Familien alle Hauswäschearbeiten gegen Ziel oder Selbstzahlung zu Sonderpreisen. Def. Off. erb. un. A. 27929 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle S.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln
Läden, Kontors u. Restaurationseinrichtungen sowie i. Goldschmiede, Silberschmiede.
Friedr. Peileke,
Salle. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Safer neuer Möbel.

Untertailen (geschl. Feilrot, Große Auswähl.) 123 H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Wenn Sie von hartnäckigem **Sautjuden** befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen Heiß gemindert, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschaff Sie **Dr. Koch's Bählsalbe** sofort Erleichterung. Topf Nr. 3. In allen in den Apotheken. Haupt-Depot: **Orth-Mittelstadt.**

Damen
finden Habw. Aufn. Pension u. Entbind. Geheimmeldung.
Hobmann W. Müller, Berlin W. 9.
Genthinerstrasse 24. 1789



Wenn ich huste

und nicht schlucken kann dann helfen mir am besten



Schuff's echte Sönderer Pastillen

Ämtliche Bekanntmachungen.

Zwangsvollstreckung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S. ...

Bekanntmachung

betreffend die „Justitia“, Kranken- und Begräbnisstätte für ...

Die „Justitia“, Kranken- und Begräbnisstätte für ...

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem ...

Fränkische Stiftungen.

Höhere Mädchenschule u. Höheres Lehrerinnenseminar.

Das Winterhalbjahr beginnt am 18. Oktober mit der Aufnahme ...

Hoek van Holland-Harwich England.

Halle ab 11.05 Uhr (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den ...)

Einfamilienhaus

enthaltend 3 Zimmer, Badkammer, Bügelzimmer, Anrichte- ...

Grundstücke.

Grundstück m. Bor u. Sinters ...

Landwirtschaft.

in groß. aufst. Dorfe Nähe Wittenbergs ...

Bauarbeiten

in geringen Preisen alle Arten ...

Zwangsvollstreckung.

Sonnabend, den 15. d. Mts. ...

Zwangsvollstreckung

in Ammendorf bei Halle a. S. ...

Haus-

An- u. Verkäufe bemerks- ...

Verkäufe.

Rittgeschirre

Loden-Mäntel

Loden-Pelerinen

Strumpfwaren

Socken,

Musterbeutel,

Kaufgesuche.

Kaufe Konstruktions- ...

Oberhemden Uniformhemden, Seidenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Servietten ...

Offene Stellen

Ein Hauslehrer

Eisenarbeiter

Angenehme

Gelbständigkeit!

Wirklich gediegene Existenzen

für Versicherungssachverständige!

Inspektor,

Platz- General-Agentur.

Weibliche

Verkaufserin

Mietsgesuche.

Räume

Stellen-Gesuche.

Vermishtes.

Damen- und Kinderkleider,

Hämorrhoiden!

Magenleiden!

Hautausschläge!

Schmidgeselle,

Heil. Wälder,

Buchdruckerei Otto Hendel HALLE a. S. Fernsprecher No. 1123

Gr. Ulrichstr. 38, II. Wohnung.

Ammendorf, Wohnung 5 Jim.

Querenstr. 1, Et. 5, Küche.

Villa Royalstr. 19

Gr. Ulrichstr. 38, II. Wohnung.

3000,00 Mark

Vermietungen.

Geiststr. 23

4 Zimmer, Küche, Bad, Wäschk.

X. Ulfenstr. 14, I. Etage, 5 Zim.

X. Ulfenstr. 14, I. Etage, 5 Zim.

Gr. Ulrichstr. 38, II. Wohnung.

Ammendorf, Wohnung 5 Jim.

Querenstr. 1, Et. 5, Küche.

Villa Royalstr. 19

Gr. Ulrichstr. 38, II. Wohnung.

3000,00 Mark

Vermietungen.

Geiststr. 23

4 Zimmer, Küche, Bad, Wäschk.

X. Ulfenstr. 14, I. Etage, 5 Zim.

X. Ulfenstr. 14, I. Etage, 5 Zim.

Offene Stellen

Ein Hauslehrer

Eisenarbeiter

Angenehme

Gelbständigkeit!

Wirklich gediegene Existenzen

für Versicherungssachverständige!

Inspektor,

Platz- General-Agentur.

Weibliche

Verkaufserin

Mietsgesuche.

Räume

Stellen-Gesuche.

Vermishtes.

Damen- und Kinderkleider,

Hämorrhoiden!

Magenleiden!

Hautausschläge!

Schmidgeselle,

Heil. Wälder,